

Gemeinsame interreligiöse Erklärung zum 75. Jahrestag der Atombombenabwürfe von Hiroshima und Nagasaki

Als umfassende Vereinigung von Glaubensgemeinschaften aus der ganzen Welt haben wir uns verpflichtet, mit einer Stimme zu sprechen, die die existenzielle Bedrohung der Menschheit durch Atomwaffen ablehnt. Wir bekräftigen erneut, dass das Vorhandensein auch nur einer einzigen Atomwaffe gegen die grundlegenden Prinzipien unserer verschiedenen Glaubenstraditionen verstößt und alles, was uns lieb und teuer ist, durch unvorstellbare Zerstörung bedroht. Kernwaffen sind nicht nur ein Risiko für die Zukunft, ihr Vorhandensein hier und jetzt untergräbt auch die ethischen und moralischen Grundlagen des Gemeinwohls. Wir fordern Ihr Engagement für eine friedlichere, sicherere und gerechtere Welt – eine Welt, die nur mit der Abschaffung von Atomwaffen möglich ist.

Im August 2020 jährt sich zum 75. Mal der Tag der nuklearen Angriffe auf Hiroshima und Nagasaki, bei denen diese Städte verwüstet wurden und die bis Ende 1945 an die 213.000 Todesopfer und in den folgenden Jahren noch viele weitere forderten. Die Angriffe fügten sowohl den Menschen als auch der Umwelt unerträglichen Schmerz und fürchterliches Leid zu.

Wir sind dankbar für die Hibakusha (die Überlebenden) auf der ganzen Welt, die mutig Zeugnis ablegen, oft trotz aller Einschüchterungen und trotz der wiederkehrenden Tragödie von Verlust und Krankheit. Wir müssen dem Mut der Überlebenden mit unserem eigenen Mut begegnen. Wir müssen die Atomwaffen für immer abschaffen.

Wir beklagen den Rassismus und den Kolonialismus, die die Kernwaffenstaaten dazu getrieben haben, ihre Waffen an Gemeinschaften zu testen, die sie für entbehrlich hielten, an Leben, die weit weg von ihren eigenen waren, Leben, die sie für weniger wichtig hielten, Leben, die im Streben nach der zerstörerischen Macht für einige wenige genommen wurden. Wir sind uns des unermesslichen Leids, der Unterdrückung und Ausbeutung bewusst, der die indigenen Gemeinschaften auf der ganzen Welt ausgesetzt sind, deren Körper, Land, Wasser und Luft als Testgelände für die Ambitionen derer gedient haben, die mit Gewalt herrschen.

Nur wenige, die an die verlogene Vorstellung von nuklearer Abschreckung glauben, haben die Verwüstung durch diese Waffen in ihren eigenen

Gesellschaften mit ansehen oder miterleben müssen. Nach fünfundsiebzig Jahren können wir feststellen, dass Atomwaffen dem Krieg kein Ende bereitet haben. Atomwaffen schaffen keinen Frieden, sondern verschärfen vielmehr die Geißel und die Gefahr von Kriegen auf unserer Welt, in unserem Leben und in unseren Gemeinschaften. Weil sie dazu geschaffen wurden, massive und unterschiedslos Zerstörung zu verursachen, weil sie wertvolle Ressourcen abschöpfen, die zur Versorgung der menschlichen Bedürfnisse und zum Schutz unseres gemeinsamen Planeten benötigt werden, und weil sie ein globales System durchsetzen und aufrechterhalten, das auf Dominanz und unendlicher Gewalt beruht, widerspricht die Existenz von Atomwaffen grundlegend den Prinzipien jedes moralischen, religiösen und ethischen Systems, das das Leben wertschätzt.

Während viele unserer Leben und Vorstellungen weit entfernt sein mögen von den Erinnerungen an die „Hölle auf Erden“ und das Vermächtnis der Auswirkungen auf die Umwelt, der erschütternden Gesundheitszustände und Traumata, die durch eine Kernexplosion hervorgerufen wurden, haben die Auswirkungen der aktuellen globalen Gesundheitskrise uns allen einen Eindruck vermittelt, wie sich das Leben im Falle einer Atombombenexplosion verändern würde. Wie bei der COVID-19-Pandemie wären die gesundheitlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Folgen weder räumlich noch zeitlich begrenzt. Nukleartests und Unfälle haben gezeigt, dass sich die Strahlung in der Atmosphäre, den Meeren, Pflanzen, Tieren und der gesamten menschlichen Bevölkerung ausbreitet. Unsere Wirtschaftssysteme, Produktionsketten und der Anbau von Nahrungsmitteln würden schwerwiegend gestört werden.

Viele verweisen die Geschichten über die Schrecken dieser Zeit in unsere weit zurückliegende Vergangenheit, die sie nur dann wieder hervorholen, wenn bestimmte Führungspersönlichkeiten es für notwendig erachten, ihre Bürger und Bürgerinnen daran zu erinnern, was andere ihnen antun könnten, wenn sie ihr eigenes Nuklearpotenzial aufgeben. Aber wir werden das eindringliche Zeugnis derer, die von der Entwicklung, Erprobung und dem Einsatz von Atomwaffen beeinträchtigt wurden, nicht vergessen oder ignorieren. Wir setzen uns dafür ein, den Atomwaffen für immer ein Ende zu setzen, um die Hibakusha auf der ganzen Welt zu ehren und unsere Kinder, Enkel und zukünftigen Generationen davor zu bewahren, das zu erleben, was sie erlitten haben. Beim Aufbau einer Welt, in der Gleichheit, Frieden und Gerechtigkeit für alle im Überfluss vorhanden sind, gibt es in unserer gemeinsamen Zukunft keinen Platz für Atomwaffen.

Trotz der gemachten Zusagen – unter anderem im Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen (NVV) – haben die Kernwaffenstaaten ihre Atomwaffenarsenale beibehalten und ausgebaut, während andere Staaten bemüht sind, sich welche zu beschaffen.

Obwohl wir die Gefahren der heutigen Zeit mit klarem Blick erkennen, sind wir uns in unserem unerschütterlichen Glauben einig, dass ein Wandel zum Guten möglich ist - im Leben jedes Einzelnen und in unserer Welt. Wir wissen, dass die Menschen in Zeiten der Gefahr und Bedrohung zur Zusammenarbeit, zu kreativen Problemlösungen und zu gegenseitigem Vertrauen fähig sind. Die Existenz des Atomwaffensperrvertrags (NVV) selbst bekräftigt diese Hoffnung. Der NVV entstand in einer Zeit, in der die Angst vor einem Atomkrieg und das Misstrauen auf dem Höhepunkt waren, und er fungierte als ein Leitsignal, um die Nationen daran zu erinnern, dass internationale Zusammenarbeit möglich ist und dass die Sicherheit jeder einzelnen Nation nicht die Unsicherheit der anderen erfordert, sondern vielmehr von der Sicherheit aller abhängt. Wir befinden uns wieder in einem solchen Moment, in dem die Bekräftigung internationaler Normen und die Annahme des letztendlichen Versprechens des NVV – nämlich die Abschaffung – verwirklicht werden müssen.

Im Jahr 2017 rückte dieses Ziel der Abschaffung in greifbare Nähe, als die UNO den Atomwaffenverbotsvertrag verabschiedete, in dem die vollständige Abschaffung aller Atomwaffen gefordert wird. Sobald 50 Staaten ihn ratifiziert haben, wird er in Kraft treten.

Wir fordern unsere Regierungen nachdrücklich auf, den 75. Jahrestag des einzigen Einsatzes von Atomwaffen in einem Konflikt als Chance zu nutzen, um sicherzustellen, dass diese unter keinen Umständen jemals wieder zum Einsatz kommen. Wir rufen alle Staaten auf, sich der wachsenden Gemeinschaft von Staaten anzuschließen, die Atomwaffen vollständig abgelehnt haben. Wir appellieren an Sie, den Atomwaffenverbotsvertrag zu ratifizieren.

6. August 2020

Unterzeichnende Organisationen:

Action des Chrétiens pour l'Abolition de la Torture (ACAT-France)

Advocacy For Justice

All Africa Conference of Churches

All Souls Nuclear Disarmament Task Force

Alliance of Baptists

American Baptist Churches, USA
American Friends Service Committee
Anglican Pacifist Fellowship
ANUVIBHA
Arbeitsgruppe 11 „Evangelium und gesellschaftliche Verantwortung“ der Vereinigung Evangelischer Freikirchen
Article 9 of the Japanese Peace Constitution in NCCJ
Association of Roman Catholic Women Priests
Awakening Art & Culture
Baltimore Nonviolence Center
Beloved Community
Birmingham (Alabama) Friends Meeting (Quaker)
BPFNA-Bautistas por la Paz
Bruderhof
Calvary Presbyterian Church
Casa Esther Catholic Worker
Casa Maria Catholic Worker
Catholic Peace Ministry
Catholic Shrine of the Immaculate Conception
The Catholic Worker
CCFD-Terre Solidaire
Center for Peace Education Miriam College
Centre for Applied Buddhism
Christian Campaign for Nuclear Disarmament
Christian Conference of Asia
Christians for Peace Newcastle (Australia)
Church and Peace
Church of Norway Council on Ecumenical and International Relations
The Church of Scotland
Cleveland Nonviolence Network
Columban Center for Advocacy and Outreach
Columbia, MO Catholic Worker
Comisión General Justicia y Paz
The Commission for Justice and Peace – Archdiocese of Malta
Committee on Social Issues of the German Baptist Union
Communauté de Grandchamp
Community of Christ
Community of Christ (British Isles)
Community of Christ Europe
Congregation de Notre Dame of Montreal
Congregation of Notre Dame USA
Congregation of Our Lady of Charity of the Good Shepherd,

*U.S Provinces**Council of Churches in the Netherlands**Daughters of Charity of St. Vincent de Paul, USA**Des Moines Catholic Worker**Dev Sanskriti University, Haridwar, Uttarakhand, India**Disciples Peace Fellowship**Dominican Sisters of Houston**Dorothy Day Catholic Worker- Washington, DC**Dutch Association 'Kerk en Vrede'**Ecumenical Ministries of Oregon**Edmund Rice Centre**The Episcopal Church**Episcopal Peace Fellowship**Fachgruppe Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung der**Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland**Faith Action Network – WA state**Faiths Forum for London**Fellowship of Reconciliation (England and Scotland)**Fellowship of Reconciliation USA**Fondazione Proclade Internazionale-onlus**Friedensnetz, Hamm**Friends Committee on National Legislation**Global Ministries of the Christian Church (Disciples of Christ)**and the United Church of Christ**Hampshire and Islands Area Quaker Meeting**Heiwa Peace and Reconciliation Foundation of New York**Help Yateem**The Hindu Temple Society of N.A.**Home for Peace and Justice**Humanists International**Institute for Mediation, Freiburg, Germany**Interfaith Council of Sonoma County**International Fellowship of Reconciliation**International Network of Engaged Buddhists**International Peace Research Association**InterReligious Task Force on Central America and Colombia**(IRTF Cleveland)**Iowa CURE**Jain Network**Japanese American Religious Federation of San Francisco**Just Peace Task Force, Unitarian Universalist Church of Bloomington,**Indiana**Justice and Peace Scotland*

Justice For All
Kairos Peace Community, New York, NY
Kings Bay Plowshares 7
Lake City Catholic Worker Farm
Leadership Conference of Women Religious
Loretto Community
Loretto Peace Committee
Los Angeles Catholic Worker
Martha Justice Ministry, Sisters of St. Martha, Antigonish
Martin Luther King Jr. Memorial Berlin Komitee
Maryknoll Office for Global Concerns
May Peace Prevail On Earth International
Mennonite World Conference
The Methodist Church in Britain
Metta Center for Nonviolence
Michigan Poor Peoples' Campaign
More Ecumenical Empowerment Together (MEET)
Multifaith Voices for Peace & Justice
National Advocacy Center of the Sisters of the Good Shepherd
National Council of Churches
Nevada Desert Experience
New Vision Interspiritual Seminary
Norfolk Catholic Worker
North Carolina Council of Churches
*Office of Peace, Justice, and Ecological Integrity/
Sisters of Charity of Saint Elizabeth*
On Earth Peace
The Open Door Community
Orthodox Peace Fellowship
Pace e Bene and Campaign Nonviolence
Pacific Conference of Churches
Paroisse Saint François à Louvain-la-Neuve, Belgique
PAX
Pax Christi Perú
Pax Christi Aotearoa-New Zealand
Pax Christi Australia
Pax Christi Austria
Pax Christi Dallas
Pax Christi England & Wales
Pax Christi Flanders
Pax Christi France
Pax Christi Hampton Roads
Pax Christi International

Pax Christi Ireland
Pax Christi Italia
Pax Christi Korea
Pax Christi Metro New York
Pax Christi Northern California
Pax Christi Philippines
Pax Christi Scotland
Pax Christi USA
The Peacemakers' Circle Foundation, Inc.
Peaceworkers
Pennsylvania Council of Churches
Phoenix Settlement Trust
Plum Village Community of Engaged Buddhism
Pooha-Bah Traditional Native American Healing Center
Presbyterian Church (USA)
Presbyterian Church (USA) Office of Public Witness
The Presbyterian Church of the Roses
Presbyterian Peace Fellowship
The Rabbinical Seminary International
Ravidassia Community Centre
Redwood City Catholic Worker
Redwood Forest Friends Meeting
Reformed Church in America
Religions for Peace Philippines
Religions for Peace UK
Religious Society of Friends (Quakers in Britain)
Roots of Peace
Rotarians 4 Nuclear Ban
Saint Junia United Methodist Church
San Francisco Friends Meeting Peace Committee
Silsilah Dialogue Movement
Sisters of Charity Federation
Sisters of Charity of Nazareth Congregational Leadership
Sisters of Charity of New York
Sisters of Charity of Our Lady of Mercy
Sisters of the Good Shepherd
Sisters of the Presentation, Dubuque, IA
Sojourners
Soka Gakkai International
Ss. Anthony and Philip Parish
SS. Francis and Therese Catholic Worker
St. Peter's Episcopal Parish, Seattle, WA
St. Benedict Catholic Worker